

DE PRIMAMATERIA
LAPIDIS PHILOSOPHORVM.



Si trewe Lehr will ich dir geben/
Darnach richt du allhie dein Leben.
Bit Gott vñ Gnad/du b'kriegst sein güst/
Durch Weisheit erlangstu die Kunst.
Dis soll dein erster Anfang sein/
Wann du begerst den Edlen Stein:
Nicht alls glaub / was da kömmt vom Fewr/
Solchs dich betreugt/das glaub du mir.
Eins jeden falschen Mundes Schriffte/
Dis wahrlich ist ein lauter Giffte.
Sachs nicht in Kreutern/Thiern/vnd Schmalz/
Auch nicht in Prunk/Metall/vnd Salk.
Vitrill/Alun seind gar nichts wehrt/
Wer sie zu disem Werck begert:
Auch Sol vnd Luna vermögens nicht/
Wans nicht ihr Primum Ens verrichte.
Es ist ein Stein/vnd doch kein Stein/
In disem ligt die Kunst allein:
Die Natur hats also gemacht/
Doch zur vollkommenheit nicht bracht:
Seins gleichen wirdt auff Erd nicht funden/
Er wechst auff Bergen vnd in Gründen/
Materiam Primam thut mans nennen:
Der ist gar Weiß/der solchs mag kennen.

Von der ersten Materij des Steins.

♀ Philosophorum wirdes genant/
Auff disem Felsen steht ein Wand/
Darinnen ligt die ganze Kunst.
Wer hat desselben Dinges Dunst/
Oder des Roten Lewen Schein/

Auszogen